

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6688/1200645/pharmafirmen-geruegt> abgerufen werden.

DPRG e.V.

Pharmafirmen gerügt

29.05.2008 - 13:19 Uhr, DPRG e.V.

Berlin, 29. Mai 2008 (ots) -

- Querverweis: Ein Dokument liegt in der digitalen
Pressemappe zum Download vor und ist unter
<http://www.presseportal.de/dokumente> abrufbar -

Wegen Schleichwerbung in der ARD-Serie "In aller Freundschaft" hat der Deutsche Rat für Public Relations sieben in Deutschland tätige Pharmafirmen gerügt. Eine weitere wurde ermahnt, eventuell angebahnte Geschäftskontakte nicht weiter zu verfolgen.

Der PR-Rat hob bei seiner Urteilsbegründung die Ernsthaftigkeit hervor, mit der die Mehrzahl der angeschuldigten Pharmafirmen die vom Rat erhobenen Vorwürfe bearbeitet haben. Eine Antwort schuldig blieben die Merz-Pharma AG, Sanofi Aventis Deutschland GmbH und H. Lundbeck A/S (Dänemark).

Die übrigen Firmen sprechen sich eindeutig gegen Schleichwerbung und für die Einhaltung der ethischen Normen der PR-Arbeit aus. Die Rolle des PR-Rates wurde ausdrücklich anerkannt und seine Befassung mit den Fällen begrüßt. Verwiesen wurde auf neuere eigene Kodizes der Branche (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V. vom 16.02.2004) und der Firmen selbst, deren Einhaltung die Firmen nach eigenem Bekunden künftig konsequent sicherstellen wollen.

Der Rat begrüßte das Verhalten und die Absichtserklärungen dieser Pharmaunternehmen ausdrücklich.

Gerügt wurden Merz-Pharma AG, Sanofi Aventis Deutschland GmbH, AstraZeneca GmbH, Genzyme GmbH, UCB GmbH, Novartis Deutschland GmbH und Janssen-Cilag GmbH. Ermahnt wurde die Firma H. Lundbeck A/S, Dänemark. Die Münchener PR-Agentur K+W von Andreas Schnoor wurde in diesem Zusammenhang zum wiederholten Male gerügt.

@@infblk@@

Pressekontakt:

Für weitere Informationen:

Matthias Rosenthal, Stellvertretender Vorsitzender des DRPR
Vorsitzender des Beschwerdeausschusses für TV-Schleichwerbung
KOOB Agentur für Public Relations GmbH (GPRA), Solinger Str. 13
45481 Mülheim a. d. Ruhr, Tel. +49 208 4696-341
Fax +49 208 4696-300, E-Mail: Matthias.Rosenthal@koob-pr.com

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 gegründet. Er hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber Öffentlichkeiten zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution der freiwilligen Selbstkontrolle. Seit über 15 Jahren greift er aktiv in das PR-Geschehen ein: Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung.

Originaltext:

DPRG e.V.

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6688/dprg-e-v>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_6688.rss2